

*Es gilt das gesprochene Wort!*

## **Kreistagssitzung am 08. November 2019**

### **Redebeitrag TOP 15:**

Beratung und Beschlussfassung über die Finanzierung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Kieler Mieterverein inkl. gemeinsamen Änderungsantrag von SSW und SPD

Moin moin,

wir halten den Antrag aus vorausschauender Sicht für eine schnelle regionale Verortung der Rechtsberatung gegen Mietwucher und Vermieteruntätigkeit für erforderlich. Nur durch jetzt beschlossene Haushaltsmittel lässt sich dieser Plan umsetzen und die rechtlich und vom Umfang sehr schwache vorübergehende Notlösung mit dem Mieterverein, die schnell gekündigt werden kann, durch bessere Möglichkeiten ablösen.

Mit relativ geringen Mitteln können wir die im Kreis NF vorhandene Fachkompetenz weiter aufbauen und so zur Stärkung der regionalen, für hiesige Mieterinnen und Mieter verlässlichen Strukturen und unkomplizierten rechtlichen Hilfen kommen, die über die begrenzten Möglichkeiten einer Rechtsschutzversicherung des Mietervereins weit hinausgehen.

Dies ist für alle Beteiligten wie Mieter/innen, Kreis, aber auch regionale beauftragte Unterstützungsorganisationen wünschenswert und sollte von uns allen einvernehmlich unterstützt werden.

**Seite 1**

Die Betroffenen Mieter/innen und Wohnungssuchenden benötigen im rechtlichen Dschungel von Mieterrechten und Vermieterrechten Hilfe - und zwar unabhängig vom Sozialleistungsbezug. Auch geringe Einkünfte oberhalb von ALG II - z.B. bei Wohngeldbezieher/innen usw. sind zu unterstützen, weil sie genauso hilflos auf dem Wohnungsmarkt sind. Selbst Leistungsberechner/innen und Fallmanager/innen in den Sozialzentren brauchen für gute Beratung hier Unterstützung in diesem unübersichtlichen, spezialisierten und detaillierten Rechtsgebiet. Das kann auch nicht in solchen einem Umfang durch die Rechtsabteilung des Kreises abgedeckt werden, weswegen es ja zur Idee mit dem Mieterverein hier und anderswo kam. Dies kann jedoch auf Grund der Ferne und der Bestimmungen der darin enthaltenen Rechtsschutzversicherung beim Mieterverein unzureichend sein. Stattdessen könnte und sollte es hier vor Ort besser und voll umfänglicher abgedeckt werden. Hierfür bitten wir um Zustimmung aller Fraktionen. Dafür danke ich.

Jürgen Laage für die SPD-Fraktion